

Herausgegeben vom Presseamt der Stadt Ingolstadt



## Medien für die ganze Stadt

Michael Amann fährt seit einem 25 Jahren den Bücherbus



### Schnelltest im Theater

Weitere kommunale Teststation in Betrieb gegangen



### Landesgartenschau

Stadtwerke Ingolstadt als Sponsor mit vielen Aktivitäten dabei



### Heute an morgen denken

Nachhaltigkeitsengagement der GWG Ingolstadt

## INHALT

### Seite 2/3

Verkehr: Weniger Unfälle  
Straßenbaustellen im Stadtgebiet

### Seite 4

Corona-Schnelltests im Theater

### Seite 5

Pflegestützpunkt gestartet

### Seite 6

Fünftes Rathaus am Hauptbahnhof

### Seite 7

Erstes Jugendparlament für Ingolstadt

### Seite 8

Viele Fragen zu Corona – städtisches  
Ideen- und Beschwerdemanagement

### Seite 9

Jetzt und in Zukunft –  
Ausbildung bei der Stadt Ingolstadt

### Seite 10

Der Bücherbus –  
Medien für Mailing und Marienstein

### Seite 11

Unsere Bezirksausschüsse stellen sich  
vor: Südost (IV)

### Seite 12

„brigk“: Nachhaltigkeitsprogramm  
startet in zentrale Entwicklungsphase

### Seite 13

INVG: Antivirale Schutzbeschichtung  
in Bussen

### Seite 14/15

Klinikum: Neuer Spezialist für  
Lähmungen des Gesichtsnerves

### Seite 16/17

IFG: Projekt Cityfreiraum & Fachtag  
„Frau und Beruf“

### Seite 18/19

MVA: Ein krisensicherer und  
attraktiver Arbeitgeber

### Seite 20/21

SWI auf der Landesgartenschau:  
Ingolstädter Versorger als Sponsor

### Seite 22/23

Heute an morgen denken:  
Das Nachhaltigkeitsmanagement  
der GWG

### Seite 24

Tourismus: Radwandern in der Stadt  
und Region Ingolstadt

## Verkehr

# Deutlich weniger Unfälle

Zum ersten Mal seit zehn Jahren weniger als 4.000 Unfälle



**Einer der wenigen positiven Corona-Effekte: Die Zahl der Verkehrsunfälle sank 2020 deutlich.**

Foto: Michel

Das Corona-Jahr 2020 spiegelt sich in der Verkehrsunfallstatistik wider – und zwar positiv. Weil die Mobilität zeitweise stark eingeschränkt war, wurden deutlich weniger Verkehrsunfälle verzeichnet. Geschlossene Bars, Biergärten und Gastronomiebetriebe sowie nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten zum Feiern im privaten Rahmen sorgten zudem dafür, dass auch die Zahl der alkoholbedingten Unfälle klar abnahm. Nachdem im Jahr 2019 erstmals die Grenze von 5.000 polizeilich aufgenommenen Unfällen im Stadtgebiet Ingolstadt überschritten wurde, wurden 2020 mit 3.900 das erste Mal seit über zehn Jahren wieder weniger als 4.000 Unfälle gezählt. Dies entspricht einer prozentualen Abnahme von etwa einem Viertel. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden verringerte sich mit über 17 Prozent deutlich.

### Deutlich weniger Alkoholunfälle

Leider waren im vergangenen Jahr fünf Unfälle mit Todesfolge zu verzeichnen. Bei drei der tödlichen Verkehrsunfälle gab es jedoch Anhaltspunkte, dass schwere gesundheitliche Probleme ursächlich für die Unfälle waren. Jeweils etwa zu einem Viertel wurden bei den statistisch ausgewerteten Unfällen „Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren“ sowie ein ungenügender Sicherheitsabstand verzeichnet. Erfreulich ist, dass die Zahl der Alkoholunfälle nach einer Steigerung im vergangenen Jahr wieder deutlich gesunken ist. Die Zahl der Alkoholunfälle mit Fahrradfahrern sank sogar um mehr als die Hälfte. Aufgrund der Verkehrsunfälle mit E-Scootern kündigt die Polizeiinspektion verstärkte Kontrollen an, um insbesondere rücksichtsloses Fahren und Alkoholfahrten zu unterbinden und zu ahnden.

„Die Zahl der örtlichen Unfallschwerpunkte hat sich ebenfalls deutlich von sieben auf drei reduziert. Neben den bekannten Unfallschwerpunkten am Audi-Ring und an der Marktkaufkreuzung ist nun auch die neu umgestaltete Einmündung der Ettinger Straße am Parkhaus T39 ein Unfallschwerpunkt“, sagt Johannes Wegmann, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement und Geoinformation und gleichzeitig Leiter der Unfallkommission. Diese besteht aus Vertretern der Polizeiinspektion Ingolstadt, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für Verkehrsmanagement und Geoinformation.

### Verbesserung der Verkehrssicherheit

Die Mitglieder arbeiten stetig daran, die bestehenden Unfallschwerpunkte zu untersuchen und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einzuleiten. Daher wird in der kommenden Sitzung der Unfallkommission auch der neu hinzugekommene Unfallschwerpunkt südlich von Etting detailliert analysiert, um hier die Unfallzahlen zu reduzieren. „Offenbar haben die letztjährigen Maßnahmen der Unfallkommission an der Kreuzung Richard-Wagner-Straße / Hans-Stuck-Straße Wirkung gezeigt“, berichtet Christian Petz, Sachbearbeiter Verkehr der Polizeiinspektion Ingolstadt, „dort mussten meine Kollegen vierzig Prozent weniger schwerwiegende Verkehrsunfälle aufnehmen.“ Neben den stetigen Verbesserungen im Rahmen der Unfallkommission fördert die Verkehrskampagne „Sicher, Smart & Fair – zählt für jeden im Straßenverkehr“ weiterhin die Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer, sodass sich der vermutlich Corona-bedingte positive Trend der sinkenden Unfallzahlen auch in Zukunft weiter fortsetzt.

Verkehr

# Im Frühjahr wird gebaut

## Im Stadtgebiet werden einige Straßen saniert und erneuert

**Brücke Schneller Weg**

Derzeit wird für den künftigen Schneller Weg die Straßenbrücke über den Augraben neu gebaut. Die Brücke ist ein wichtiger Teil des Projekts, das in Zukunft für deutliche Verkehrsentslastung im Audi-Umfeld sorgen wird. Für den Bau ist der Feld- und Radweg gesperrt, die Umleitung führt über den parallel verlaufenden nördlichen Feldweg. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf etwa 600.000 Euro.

Foto: Michel

**Anzengruberstraße**

Im Zuge der Neuverlegung des Kanals und der Wasserleitung werden in den drei Straßenzügen Anzengruberstraße, Heibelstraße, Roseggerstraße jeweils die Fahrbahnen und Gehwege im Vollausbau saniert. Gebaut wird in drei Abschnitten mit teilweisen Sperrungen bis Dezember. Die Projektkosten werden rund 350.000 Euro betragen. Die Arbeiten werden zusammen mit den Kommunalbetrieben und den Stadtwerken durchgeführt.

Foto: Tiefbauamt

**Berliner Straße**

In der Berliner Straße wird der südliche Rad- und Gehweg ab der Hagauer Straße bis zur Gagernstraße erneuert. Baubeginn für das rund 150.000 Euro teure Projekt ist noch im ersten Halbjahr. Es gibt keine Einschränkungen oder Umleitungen. Auch an weiteren Straßen werden die Rad- und Gehwege im Frühjahr saniert. Dazu zählen unter anderem die Südliche Ringstraße und der Unteranger sowie die Grünwaldstraße.

Foto: Tiefbauamt

**Am Auwaldsee**

Die Straße „Am Auwaldsee“ von „Mailingers Spitz“ bis Käferschüttstraße wird für den Schwerlastverkehr ausgebaut und saniert. Dazu wird die Straße in drei Abschnitten bis Ende Mai teilweise voll gesperrt. Die Arbeiten beginnen an der Lebenshilfe im Osten und verlaufen bis zur Autobahn im Westen. Die entsprechende Umleitung wird ausgeschildert. Fußgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Kosten: etwa 600.000 Euro.

Foto: Tiefbauamt

**Minikreisler Jurastraße**

Der Einmündungsbereich Jurastraße / Am Dachsberg wird umgestaltet. Es soll ein Minikreisverkehr mit einem Durchmesser von etwa 16 Metern entstehen. Die Arbeiten beginnen im Juni und werden etwa fünf Wochen dauern. Dazu wird die Jurastraße je nach Bauort halbseitig gesperrt, die Straße „Am Dachsberg“ wird während der Bauzeit zur Sackgasse. Für Fußgänger wird das Querens der Fahrbahn künftig leichter, damit wird auch die Schulwegsicherheit erhöht.

Foto: Tiefbauamt

**Pascalstraße**

Auch im Güterverkehrszentrum stehen Straßenbaumaßnahmen an. So werden in der Pascalstraße und der Maria-Goeppert-Straße die Asphaltdeckschichten erneuert, um eine bessere Befahrbarkeit zu erreichen. Um den Betriebsablauf möglichst wenig zu stören, werden die Arbeiten während der Audi-Werksferien im August durchgeführt. Die Baumaßnahmen erfolgen unter Vollsperrung, eine Umleitung wird eingerichtet. Kosten des Projekts: etwa 550.000 Euro.

Foto: Tiefbauamt

Corona

# Schnelltest im Theater

Weitere kommunale Schnellteststation in Betrieb gegangen



Die Probenentnahme ist in wenigen Sekunden erfolgt, die Auswertung des Tests dauert etwa 15 Minuten.

Foto: Rössle

Ingolstadt legt bei den Möglichkeiten der Corona-Testungen weiter zu. Inzwischen gibt es im Stadtgebiet drei Schnellteststationen, an denen Bürger kostenfrei entsprechende Testungen in Anspruch nehmen können. In Kombination mit einigen Apotheken und Ärzten sowie einer Reihe von privaten Anbietern (z.B. am Ingolstadt Village), die ebenfalls Tests anbieten, gibt es inzwischen ein flächendeckendes Testangebot im Stadtgebiet. Schnelltests geben nicht nur Sicherheit im privaten und beruflichen Bereich, sie sind auch Zugangsvoraussetzungen in manchen Bereichen, etwa dem „Click & Meet“-Shopping bei einer Inzidenz zwischen 100 und 200.

## 10.000 Tests pro Woche möglich

Mitte April hat die neueste Schnellteststation im Foyer des Stadttheaters ihren Betrieb aufgenommen. Betrieben wird die „Schnellteststation Theater“ im Auftrag der Stadt Ingolstadt durch die Hilfsorganisation der Malteser Ingolstadt, mit einer Kapazität von aktuell 500 Tests am Tag. Damit erhöht sich die Testkapazität der kommunalen Stationen auf rund 10.000 in der Woche. Diese Kapazität kann bei Bedarf aber auch weiter gesteigert werden. Nach den Stationen Mitte (Auf der Schanz, betrieben durch das Bayerische Rote Kreuz Ingolstadt), Süd (Geisenfelder Straße, betrieben durch die Johanniter Ingolstadt)

und dem Testzentrum am Audi Sportpark (PCR-Tests, Gesundheitsamt) ist es die vierte kommunale Test-Einrichtung in Ingolstadt. Die Station im Theater hat geöffnet von Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr, am Samstag von 8.30 bis 18 Uhr und am Sonntag 10 bis 15 Uhr – jeweils nach individueller Anmeldung.

## Termine online buchen

Die Terminvereinbarung für alle Schnellteststationen der Stadt Ingolstadt ist über die städtische Homepage [www.ingolstadt.de/corona](http://www.ingolstadt.de/corona) möglich. Bürgerinnen und Bürger, die Probleme mit der Online-Buchung haben, erhalten Hilfe unter der Telefonnummer 0841/305-1430 (Mo. bis Fr. 8 bis 16:30 Uhr). E-Mail-Kontakt für Gehörlose ist über [covid-deaf@ingolstadt.de](mailto:covid-deaf@ingolstadt.de) möglich. Über das Testergebnis wird eine schriftliche Bestätigung ausgestellt. Fällt ein Schnelltest positiv aus, muss unverzüglich ein PCR-Test durchgeführt werden – dieser kann unmittelbar vor Ort erfolgen. Ebenfalls seit Mitte April gibt es auch die Möglichkeit für Schnelltesttermine für Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen. Diese Termine sind bei den Teststationen der Stadt Ingolstadt ab 7.30 Uhr (Teststation Süd: 8 Uhr) online buchbar.

## Tests auch in Apotheken

Neben den kommunalen Teststationen sind auch in vielen Ingolstädter Apotheken nach Terminanmeldung kostenlose Schnelltests möglich. Derzeit sind dies: Florian Apotheke (Berliner Straße 7B, Tel. 74199), Apotheke Am Pulverl (Am Pulverl 1, Tel. 77080), Süd-Apotheke (Münchener Straße 99, Tel. 72190), Obere Apotheke (Theresienstraße 2, Tel. 33316), Mohren Apotheke (Kirchplatz 20, Tel. 08450/690), Canisius Apotheke (Asamstraße 73, Tel. 67111), Sonnen Apotheke (Theodor-Heuss-Straße 35, Tel. 2312), Apotheke im Westpark (Am Westpark 6, Tel. 493030), Michael Apotheke (St.-Michael-Straße 5, Tel. 38177), Hollis Apotheke (Krumenauerstraße 38-44, Tel. 8818816). Auch viele der Ärzte bieten Schnelltests, aber auch PCR-Testungen an – Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich hierzu an ihren Hausarzt zu wenden.



Oberbürgermeister Christian Scharpf beim Besuch der Schnellteststation Theater im Gespräch mit Mitarbeitern der Malteser.

Foto: Rössle

Soziales

# Pflegestützpunkt gestartet

## Beratungsstelle für alle Fragen rund um das Thema Pflege



**Oberbürgermeister Christian Scharpf, die Leiterin des Pflegestützpunkts Anita Schmaus, Mitarbeiterin Jessica Sowatsch und Sozialreferent Isfried Fischer (von rechts).**

Foto: Rössle

Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Gerade mit dem zunehmenden Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung wächst auch die Zahl der unterstützungs- und pflegebedürftigen Personen. Diese sollen so unterstützt werden, dass sie möglichst lange eigenverantwortlich, selbstbestimmt und sozial eingebunden ein gutes Leben nach ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen führen können. Ziel des neuen Pflegestützpunktes, der Anfang April seine Arbeit aufnahm, ist es, Menschen und deren Angehörige, die sich mit dem Thema Pflegebedürftigkeit befassen müssen, professionelle, neutrale und kostenlose Hilfestellung zu bieten. Die Kosten des Pflegestützpunktes werden jeweils zu einem Drittel von den Krankenkassen und zu je einem Sechstel vom Bezirk Oberbayern und der Stadt Ingolstadt getragen.

### Einstimmiger Beschluss

„Die Einrichtung des Pflegestützpunktes war mir von Anfang an ein enorm wichtiges Anliegen. Doch nicht nur ich persönlich habe die dringende Notwendigkeit für dieses Unterstützungsangebot erkannt, sondern der gesamte Ingolstädter Stadtrat, der den Beschluss mit einem einstimmigen Votum unterstützte. Der Pflegestützpunkt ist ein wichtiger Baustein für die bedarfsgerechte Versorgung und Be-

treuung pflegebedürftiger Menschen. Bürger erhalten hier zu allen Fragen im Vorfeld oder bei eingetretener Pflegebedürftigkeit Beratung und werden darüber informiert, welche Hilfs- und Unterstützungsangebote für sie in Betracht kommen. Ich freue mich sehr, dass wir den Pflegestützpunkt in kurzer Zeit auf die Beine stellen konnten und er bereits zum ersten April seine Arbeit aufnehmen kann. Ich danke allen, die an der schnellen Umsetzung beteiligt waren“, so Oberbürgermeister Christian Scharpf.

### Professionelle Beratung

Zusätzlich ist die Koordinierung der wohnortnahen Versorgung und Betreuung vorgesehen. Dabei werden die bereits vorhandenen Beratungs-, Versorgungs- und Betreuungsangebote berücksichtigt und eingebunden. Unterstützung wird auch beim Ausschöpfen von rehabilitativen Angeboten und Hilfs- und Heilmitteln sowie beim Stellen entsprechender Anträge geleistet. Insbesondere die Prävention und die eigenen Ressourcen stehen im Fokus der Beratung. Der Pflegestützpunkt ist eine zentrale Beratungsstelle für Fragen rund um das Thema Pflege und Gesundheit sowie zu Hilfen im Alter. Professionell ausgebildete Pflegeberater/-innen geben Auskunft und Unterstützung bei der Suche und Auswahl von Leistungserbringern, wie

z.B. ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Sanitätshäusern und vielem mehr. Ziel ist eine frühzeitige und umfassende neutrale Beratung aus einer Hand, die auf den individuellen Bedarf angepasst wird und je nach Bedarf telefonisch, im Büro des Pflegestützpunktes oder in der eigenen Häuslichkeit stattfindet.

## Standort & Kontakt

Standort des Pflegestützpunktes ist das Bürgerhaus Neuburger Kasten (Fechtgasse 6). Das neue Angebot ist eine wichtige Ergänzung der langjährigen Tätigkeit des dortigen Seniorenbüros im präventiven Bereich, das bereits erfolgreich als Anlaufstelle für alle Fragen des Älterwerdens tätig ist. Zusätzlich werden jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr von der Fachstelle für pflegende Angehörige und jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr vom Bezirk Oberbayern Beratungen vor Ort angeboten. Auch die Wohnberatungsstelle des Stadtplanungsamtes steht nach Bedarf zur Verfügung. Alle Räume des Pflegestützpunktes sind barrierefrei. Zu erreichen ist der Pflegestützpunkt im Bürgerhaus telefonisch unter 0841/305-2850 oder per E-Mail unter [pflegestuetzpunkt@ingolstadt.de](mailto:pflegestuetzpunkt@ingolstadt.de).

## Fünftes Rathaus

# Bürgerservice im Bahnhof

## Stadt wird 15 Etagen im geplanten Hauptbahnhof-Neubau anmieten

Nach Abschluss des EU-weiten Vergabeverfahrens hat der Stadtrat in seiner Dezember Sitzung den Grundsatzbeschluss gefällt, im Zuge der Neugestaltung des Hauptbahnhofs dort Büroflächen für die Stadt Ingolstadt anzumieten. Nach derzeitigem Planungsstand errichtet ein privater Investor neben einem neuen Hauptbahnhof ein Hochhaus mit fast 11.000 Quadratmetern Gesamtfläche. Über der Bahnhofshalle im Erdgeschoss werden im ersten Stockwerk Bundespolizei und Bahnverwaltung zu finden sein. Die darüber liegenden 15 Etagen mietet die Stadtverwaltung ab dem Jahr 2025 an. Darin sollen die Ämter des Technischen Rathauses untergebracht werden. Als besonderer Mehrwert wird für die Bürger die Ansiedlung eines zweiten Bürgeramtes – neben dem Standort im Neuen Rathaus in der Innenstadt – am Hauptbahnhof gesehen.

### „Ein Großstadt-würdiges Entree“

Nach der Entscheidung des Stadtrats zum Fünftem Rathaus am Hauptbahnhof wird nun auch das Bebauungsplanverfahren für das Gebäude fortgeführt und soll möglichst noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Neben der Verwaltungsnutzung in dem Turm ist für die gesamte Stadt die Bahnhofsnutzung in dem Sockelgeschoss bedeutsam. Reisende erwartet eine größere Empfangshalle mit mehr Flächen für Gastronomie und Reisebedarf. Der Zugang zu den Gleisen und der Unterführung soll ebenfalls großzügiger gestaltet werden. „Mit dem neuen Hauptbahnhof erhält die Stadt ein neues Entree, das einer Großstadt mit ICE-Halt würdig ist“, so Oberbürgermeister Christian Scharpf. „Für den Süden der Stadt bedeutet der neue Hauptbahnhof eine enorme Aufwertung, der Stadtratsbeschluss legt einen Meilenstein in der Stadtentwicklung. Auch von den Serviceangeboten im neuen Bürgeramt profitiert die Bevölkerung im Süden der Stadt.“

### Nutzung für die Stadtverwaltung

Derzeit wird innerhalb der Stadtverwaltung in einzelnen Projektgruppen die Innenraumplanung für das Fünfte Rathaus vorbereitet. So beschäftigt sich eine Pro-

jektgruppe mit der Umsetzung moderner Bürokonzepte. Dabei werden auch Veränderungen in den Arbeitsformen berücksichtigt, wie etwa vermehrtes Arbeiten im Homeoffice, flexible Arbeitszeitmodelle oder die in den nächsten Jahren stark fortschreitende Digitalisierung von Verwaltungsverfahren und der damit verbundenen internen Abläufe. Mit dem Thema Bürgerservice beschäftigt sich eine zweite Projektgruppe. Im Bürgeramt am Hauptbahnhof sollen dieselben Dienstleistungen wie im Bürgeramt im Neuen Rathaus angeboten und nach Möglichkeiten um weitere Leistungen ergänzt werden. Eine dritte Projektgruppe kümmert sich um Kom-

munikation und Partizipation – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollen aktiv in den Planungsprozess eingebunden werden. „Der Erfolg des großen Projekts hängt maßgeblich von den Anregungen aus der Belegschaft ab, gerade in Bezug auf die zukünftigen Arbeitsformen“, so Bernd Kuch, der Referent für Personal-, Organisations- und IT-Management bei der Stadt Ingolstadt. Nach dem Bezug des Fünftem Rathauses 2025 soll anschließend das Technische Rathaus generalsaniert werden. Die Stadt Ingolstadt wird nach Abschluss der Sanierungsarbeiten auch weiterhin Flächen im Technischen Rathaus nutzen.



**So soll der Hauptbahnhof nach dem Umbau aussehen. In den oberen Etagen des Hochhauses wird die Ingolstädter Stadtverwaltung Ämter unterbringen und auch ein Bürgerservice-Büro anbieten.**

Visualisierung: Nagler Architekten / Fäth Gruppe.

## Politik

# Die junge Meinung

## Im Juni wird das erste Jugendparlament für Ingolstadt gewählt



**Kristina Petri (Stadtjugendring), Bürgermeisterin Petra Kleine und die städtische Familienbeauftragte Angela Weingärtner freuen sich auf die Wahl zum ersten Jugendparlament.**

Foto: Michel

Ingolstadt bekommt ein Jugendparlament. Das hat der Stadtrat im Februar beschlossen. Nach einem kurzen Planungsprozess von nur neun Monaten ruft Oberbürgermeister Christian Scharpf nun zur ersten Wahl des Jugendparlamentes auf. Es wird mit 25 jungen Menschen aus Ingolstadt und der Region 10 besetzt sein. Noch bis zum 9. Mai können sich Interessierte zur Kandidatur melden. Die Wahl selbst findet dann vom 14. bis 18. Juni statt.

### Alle Vorbereitungen getroffen

Bei drei Runden Tischen und mehreren verwaltungsinternen Treffen wurden unter Führung von Bürgermeisterin Petra Kleine, gemeinsam mit Vertretern der Jugendinitiative, dem Amt für Jugend und Familie, dem Stadtjugendring und Mitgliedern aller Stadtratsfraktionen die Eckpfeiler für das Jugendparlament erarbeitet. Die Vorbereitungen zur anstehenden Wahl des Jugendparlamentes laufen bereits auf Hochtouren. In enger Zusammenarbeit zwischen den städtischen Fachämtern, dem Stadtjugendring und der Jugendinitiative wurden alle Vorbereitungen für die Wahl getroffen. Die jungen Menschen aus Ingolstadt erhalten ein persönliches Anschreiben des Oberbürgermeisters mit allen wichtigen Informationen per Post. Darin betont Scharpf,

dass er sich auf die künftige Zusammenarbeit mit den jungen Parlamentariern und deren Ideen freut und fordert zur Wahl und zur Kandidatur auf.

### Bewerbung bis 9. Mai

Der Bewerbungsschluss für die Kandidatur ist der 9. Mai. Junge Menschen, die zum Wahlstichtag am 18. Juni 2021 in Ingolstadt leben, das 14. Lebensjahr, aber noch nicht das 21. Lebensjahr, vollendet haben, dürfen wählen und gewählt werden. Junge Menschen im vorgenannten Alter aus der Region 10, die in Ingolstadt eine Schule/Hochschule besuchen oder einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, können ebenfalls für einen der 25 Sitze im Jugendparlament kandidieren sowie von ihrem aktiven Wahlrecht Gebrauch machen. Um sich zur Wahl zu stellen, müssen sie sich im Wählerverzeichnis eintragen. Die Eintragung sowie die Online-Bewerbung für die Kandidatur erfolgen über die Homepage des Jugendparlamentes unter [www.jupa-ingolstadt.de](http://www.jupa-ingolstadt.de).

### Wahl vom 14. bis 18. Juni

Gewählt wird das Jugendparlament vom 14. bis 18. Juni. Die Wahlunterlagen werden rechtzeitig vorab mit der Post zugestellt.

Das Jugendparlament wird auf zwei Jahre gewählt, der Stadtrat hat Sitzungsgeld und ein Budget von 30.000 Euro bewilligt, das für die Umsetzung kleinerer Projekte dient. Unterstützend zur Seite stehen dem Jugendparlament der Stadtjugendring und das Amt für Jugend und Familie. Bürgermeisterin Petra Kleine freut sich auf die Wahl und ruft die jungen Menschen auf: „Jetzt kommt es auf Euch an: Wollt Ihr mitreden im politischen Geschehen der Stadt Ingolstadt? Wollt Ihr Eure Ideen einbringen? Wollt Ihr gehört werden? Dann kandidiert für einen Sitz im Jugendparlament und geht wählen! Denn jede Stimme zählt!“

## Die Wahl

Kandidieren oder wählen können alle, die am 18. Juni 2021 mindestens 14 und noch nicht 21 Jahre alt sind, in Ingolstadt leben oder in der Region 10 leben und in Ingolstadt arbeiten / studieren / eine Schule besuchen. Kandidaten erhalten ein professionelles Fotoshooting und werden auf der Homepage und der Instagram-Seite des Jugendparlamentes vorgestellt. Informationen zur Bewerbung und der Wahl gibt's hier: [www.jupa-ingolstadt.de](http://www.jupa-ingolstadt.de)

## Verwaltung

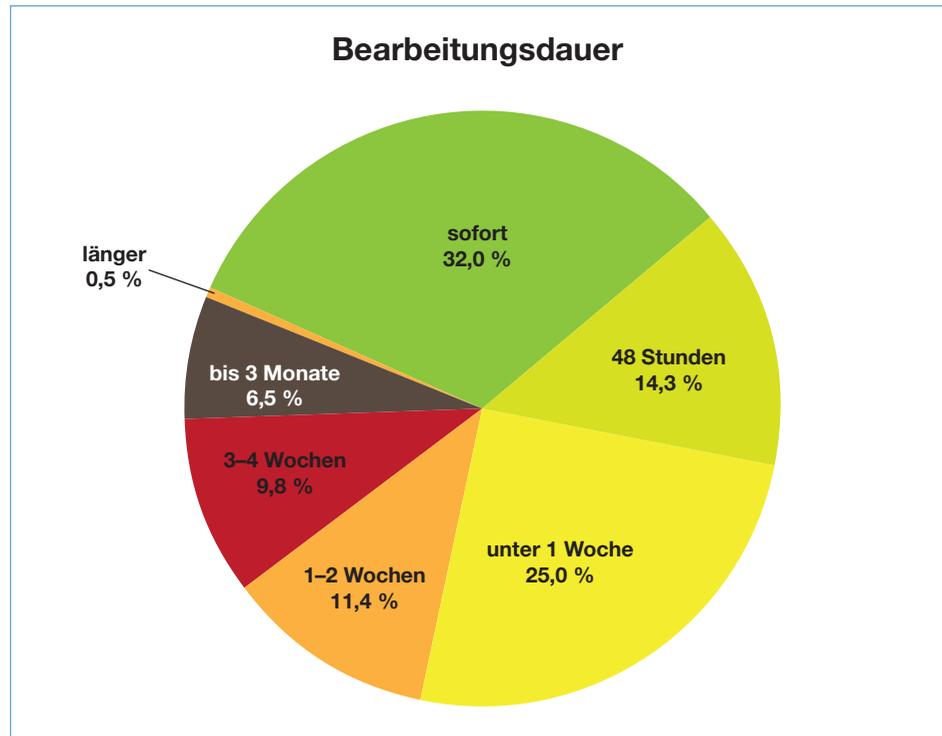
# Viele Fragen zu Corona

## Das städtische Ideen- und Beschwerdemanagement hatte 2020 gut zu tun

Aufgrund der Corona-Pandemie waren im vergangenen Jahr viele städtische Ämter stark gefordert, darunter auch das Ideen- und Beschwerdemanagement. Das dort angesiedelte Bürgertelefon für Anliegen der Ingolstädter wurde um eine Corona-Hotline erweitert. Fast 3.300 Anrufe mit Fragen zu Beschlüssen der Bayerischen Staatsregierung (Ausgangsbeschränkungen, Maskenpflicht, Umzüge, etc.) wurden von den Mitarbeitern der Hotline seit März 2020 beantwortet. Auch andere Ämter der Stadtverwaltung unterstützten hierbei. Ebenso wurden in der ersten Phase der Pandemie vom Ideen- und Beschwerdemanagement im Rahmen der Verteilaktion von Community-Masken an alle Bürger rund 2.000 Masken, die nicht per Hausverteilung oder Post zugestellt werden konnten, an die Ingolstädter Bevölkerung ausgegeben.

### 3.200 Vorgänge abgewickelt

Aber auch im regulären Ideen- und Beschwerdemanagement gab es viel zu tun. Seit der Einführung einer neuen Software können die Fachämter auch direkt Vorgänge erfassen. Dadurch kann ein umfassenderes Bild gezeichnet werden, welche Anliegen die Stadtverwaltung erreichen. Insgesamt wurden über 3.200 Vorgänge (Anliegen, Ideen, Beschwerden) im Jahr 2020 über diese Software abgewickelt. Über 83 Prozent der Vorgänge konnten innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen, die Anliegen umgesetzt oder dem Melder geantwortet werden, davon über 32 Prozent noch am selben Tag. 45 Prozent der Anliegen wurden ausführlich beantwortet bzw. geklärt. Mitunter stehen gesetzliche Vorgaben oder die Zuständigkeit einer anderen Stelle einer Lösung im Sinne des Bür-

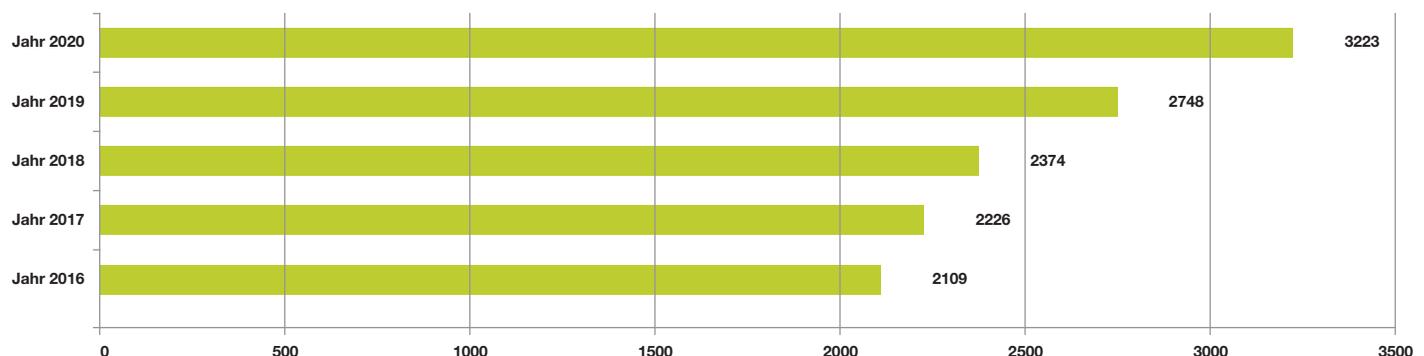


gers hier entgegen. Nur bei unter zwei Prozent der Fälle wurde eine weitere bestehende Ablehnung kommuniziert. Somit konnten über 53 Prozent der Anliegen im Sinne des Bürgers gelöst werden.

### E-Mail und Mängelmelder beliebt

Mit über 69 Prozent sind Mängelmelder und E-Mail die häufigsten Kommunikationswege, gefolgt vom Telefon mit ca. 20 Prozent Anteil. Beschwerden umfassten knapp vier Prozent. Dies sind Meldungen, die konkret als Beschwerden beschrieben werden oder als solche eindeutig erkennbar sind. Kritik wird auch bei Bürgeranliegen geübt, aber meist verbunden mit einem Vorschlag, Wunsch oder Hinweis. Diese lagen mit über 83 Prozent an erster

Stelle. Anfragen, Ideen und Hilfesuche umfassten 13 Prozent. In vielen Fällen betrafen die eingegangenen Meldungen Straßen- und Wegeschäden, Baustellen und damit zusammenhängende Verkehrsregelungen, Parken, überhängender Pflanzenbewuchs, Verkehrsschilder, Vermüllung, Straßenreinigung, Winterdienst oder volle Glascontainer. Wie schon in den vergangenen Jahren sind besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiefbauamts, des Verkehrsmanagements und des Gartenamts oft mit den Bürgeranliegen beschäftigt. Gemeinsam mit den Kommunalbetrieben vereinen sie 67 Prozent der Vorgänge auf sich. Das Ideen- und Beschwerdemanagement ist unter [www.ingolstadt.de/melder](http://www.ingolstadt.de/melder) bzw. der Telefonnummer 0841/305-1600 zu erreichen.



Verwaltung

# Jetzt und in Zukunft

## Ausbildung bei der Stadt Ingolstadt – Breites Angebot in Verwaltung und Technik

Trotz Corona konnte die Stadt Ingolstadt für das Jahr 2021 bereits fast alle Ausbildungs- und Studienplätze wie geplant besetzen. Im Bereich der Erzieher/-innen-Ausbildung sind jedoch noch Praktikumsplätze für das Sozialpädagogische Seminar 1 und 2 sowie das Berufspraktikum frei. Neu in diesem Bereich ist das Sozialpädagogische Einführungsjahr, das im Rahmen der Verkürzung der Erzieher/-innen-Ausbildung ab September 2021 angeboten wird. Auch hier bietet die Stadt gerne Plätze an und nimmt noch Bewerbungen entgegen. Für diejenigen, die sich nach dem Schulabschluss erst einmal sozial oder im Kulturbereich engagieren möchten, bietet die Stadt für 2021 noch in verschiedenen Bereichen ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst an, zum Beispiel in den städtischen Kindertageseinrichtungen oder im Bürgerhaus.

### Ausbildung 2022

Auch für den Ausbildungsstart 2022 wird wieder eine große Zahl an Ausbildungs-, Studien- und Praktikumsplätzen mit guten Übernahmechancen in krisensicheren Bereichen angeboten. Folgende Termine sollten sich Bewerberinnen und Bewerber daher unbedingt vormerken: Interessenten an der Beamtenlaufbahn für die Ausbildung Verwaltungswirt/-in oder das duale Studium Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH) müssen sich rechtzeitig für den bayernweiten Test beim Landespersonalausschuss anmelden. Wichtig ist, dass bei der Anmeldung für die Ausbildung oder das Studium der Bereich „in der Kommunalverwaltung“ und als Arbeitsort die „Stadt Ingolstadt“ angegeben wird. Für Bewerber/-innen, die an einem Beamtenverhältnis mit einem Dienort in Wohnortnähe interessiert sind, ist dies ein großer Vorteil: Der Einsatz erfolgt – wie bei allen anderen Ausbildungen, die bei der Stadtverwaltung angeboten werden – ausschließlich im Stadtgebiet Ingolstadt. Die Anmeldefristen für die genannten Tests laufen noch bis Mittwoch, 5. Mai (Verwaltungswirt/-in) bzw. bis Sonntag, 4. Juli (Diplom-Verwaltungswirt/-in – FH) unter [www.lpa.bayern.de](http://www.lpa.bayern.de). Ebenso krisensicher wie eine Ausbildung im Beam-



**Die Bewerbungsfristen für die Ausbildung bei der Stadt starten in Kürze.**

Foto: Friedl

tenverhältnis ist die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten. Die Bewerbungsfrist beginnt hier Anfang Mai und wird bis 30. Juni 2021 dauern.

### Duale Studiengänge

Ein völlig anderes Einsatzgebiet umfasst die Ausbildung als Brandmeisteranwärter/-in. Bei der Berufsfeuerwehr Ingolstadt startet diese Ausbildung wieder am 1. April 2022. Die Bewerbungsfrist läuft vom 15. Mai bis 24. Juli 2021. Für den Ausbildungsstart 2022 werden zudem Ausbildungsplätze in den Berufen Bauzeichner, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachinformatiker, Gärtner, Kaufmann bzw. Kauffrau für Digitalisierungsmanagement und Kfz-Mechatroniker angeboten. Die Bewerbungsfrist läuft hier vom 1. bis 30. September 2021. Die Stadt bietet auch wieder verschiedene duale Studiengänge an. Neben dem bereits genannten Diplom-Verwaltungswirt (FH) ist dies ein betriebswirtschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Public Management als semi-virtuelles Studium an der Hochschule

für angewandtes Management in Ismaning. Für technisch Interessierte werden Studienplätze zum/zur Bauingenieur/-in angeboten. Für die dualen Studiengänge werden für den Start im September 2022 ab 1. Oktober 2021 Bewerbungen entgegengenommen.

## Bewerbungen online

Während der Bewerbungsfristen ist das Online-Bewerberportal geöffnet. Die Bewerbungsunterlagen können so ganz bequem digital eingereicht werden. Die Fachbetreuerinnen im Personalamt stehen für Informationen oder offene Fragen jederzeit gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Ausführliche Informationen zum Ausbildungsangebot der Stadt Ingolstadt sowie die Kontaktdaten sind unter [www.ingolstadt.de/ausbildung](http://www.ingolstadt.de/ausbildung) zu finden.

Stadtbücherei

# Medien für Mailing und Marienstein

Michael Amann fährt seit einem Vierteljahrhundert den Bücherbus



Seit mehr als 25 Jahren sitzt Michael Amann am Steuer des Bücherbusses.

Foto: Rössle

Dienstagnachmittag am Kirchplatz von Zuchering: Bei strahlendem Sonnenschein steht vor der Eisdielen der Bücherbus der Ingolstädter Stadtbücherei. Eine junge Mama holt gerade die „ausgelesenen“ Bilderbücher aus ihrer Tasche, sie sollen gegen neuen Lesestoff eingetauscht werden. Wegen der Corona-Pandemie dürfen ihre Kinder zwar leider nicht in den Bus und sich Bücher und Spiele selber aussuchen, aber natürlich hat Michael Amann

schon tolle Sachen für die beiden herausgesucht.

## Viele kommen seit Jahren

Seit über 40 Jahren rollt der städtische Bücherbus durch Ingolstadt und die Region, und seit rund 25 Jahren sitzt Amann hinter dem Steuer. „Ich bin ganz zufällig dazugekommen“, erzählt der 58-Jährige. „1988 habe ich als gelernter Kfz-Mechaniker im

Betriebshof angefangen und war dort als Springer eingesetzt. Ich habe Kehrmaschinen und Müllfahrzeuge gefahren und manchmal auch das OB-Auto.“

Als der damalige Fahrer des Bücherbusses krank war, wurde Amann gefragt, ob er ihn vertreten könne, und irgendwann wurde daraus dann sein fester Job. „Langweilig ist mir dabei noch nie geworden, denn die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Vormittags mache ich Büroarbeit an unserem Standort beim Schulzentrum Südwest, bearbeite Vormerkungen und bestücke den Bus. Ab dem frühen Nachmittag geht's dann auf Tour.“ Besonders schön sei, dass man immer Kontakt zu anderen Menschen habe. „Viele unserer Besucher kenne ich seit Jahren. Einige sind schon als Kinder zu mir in den Bücherbus gekommen und kommen jetzt mit ihren eigenen Kindern. Ich freue mich immer, wenn sich die Kleinen im Bus tummeln und sich neue Bücher, Spiele oder CDs aussuchen. Momentan dürfen sie ja leider nicht rein und das geht mir richtig ab“, bedauert Michael Amann.

## Tour bis nach Eichstätt

Zu normalen Zeiten fährt der Bücherbus im Zweiwochen-Rhythmus fast 40 verschiedene Haltestellen an, nicht nur im Stadtgebiet, sondern ein ganzes Stück darüber hinaus. Der am weitesten entfernte Standort ist das Kinderdorf Marienstein, oberhalb von Eichstätt. Aber auch Ernschlag, Karlskron oder Eitensheim liegen auf der Route. „An diesen Außenstellen ist normalerweise auch am meisten los“, sagt Amann. „Von dort haben es die Leute doch recht weit in den Herzogskasten oder die Stadtteilbücherei und so nutzen sie das Angebot des Bücherbusses besonders gerne. Wir haben eine große Auswahl von mehr als 5.000 verschiedenen Medien dabei und wer etwas Bestimmtes möchte, kann das natürlich auch zu Nicht-Corona-Zeiten vorbestellen.“ Der aktuelle Bücherbus – eigentlich ist es ja ein umgebauter Lkw – wurde im Jahr 2000 in Betrieb genommen und hat seitdem rund 160.000 Kilometer zurückgelegt. Etwa 85.000 Ausleihen registrieren Michael Amann und seine Kolleginnen jedes Jahr. Übrigens: Der Bücherbus ist bereits seit dem Jahr 1979 unterwegs.



Gerade in den entfernteren Stadtteilen, wie hier in Zuchering, ist der Bücherbus ein toller Service für die Bürger.

Foto: Rössle

## Bürgerbeteiligung

# Unsere Bezirksausschüsse

## Heute: Der Bezirksausschuss IV – Südost

### Was macht ein BZA?

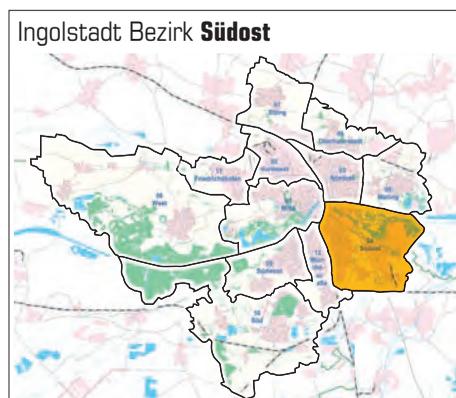
Die Ingolstädter Bezirksausschüsse gibt es seit 1967. Bayernweit ist die Stadt Ingolstadt die einzige Stadt, die Bezirksausschüsse freiwillig eingeführt hat. Die Bezirksausschüsse sind zuständig für die stadtteilbezogenen Angelegenheiten. Ihnen stehen bestimmte Unterrichts- und Anhörungsrechte zu. Für die Ingolstädter Bürger besteht die Möglichkeit sich aktiv an der politischen Diskussion zu beteiligen. Ebenso können Anträge gestellt und mündlich in der Sitzung erläutert werden.

### Die Mitglieder des BZAs

Hans Brenner (Vorsitzender), Dr. Roland Scheuerer (Stv. Vorsitzender), Michael Pluzny (Schriftführer), Felix Blank, Evelyn Ingelfinger, Dr. Sebastian Knott, Paula Kutenreich, Kerstin Lang, Demis Münch, Gabriele Off, Tobias Off, Regina Pojda, Christian Vosswinkel, Barbara Wöhr, Michael Würflein, Susanne Zitzl

### Aktuelle Themen im BZA

Der BZA Südost kümmert sich gemeinsam mit den Bürgern um eine ständige Verbesserung der Wohnqualität und eine Erhöhung der Verkehrskultur. Aktuelle Projekte sind der Ausbau des Südostparks mit einer Erweiterung der „Turnhalle im Freien“, dem sogenannten Calisthenics Park. Der Aulwaldsee wird als wertvolles Naherholungsgebiet weiterentwickelt, der vorhandene Fitnessparcours um attraktive Geräte ergänzt. Entlang des „Kanals“ in Kothau, wird der Park „Am Ochsenanger“ Richtung Osten erweitert und als attraktiver Spazier- und Fitnessweg ausgebaut. Vorhan-



## Vorschläge für den Bürgerhaushalt

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Bezirksausschüsse ist der so genannte Bürgerhaushalt. Für kleinere Maßnahmen stehen Gelder zur Verfügung, die zur Wohnumfeldverbesserung im jeweiligen Stadtbezirk genutzt werden können. Bürgern wird damit eine aktive Mitwirkung an der Gestaltung des städtischen Haushalts ermöglicht. Weitere Infos: [www.ingolstadt.de/bza](http://www.ingolstadt.de/bza).

dene Kinderspielplätze, z.B. in Niederfeld, werden um neue Geräte ergänzt.

### Das hat der BZA erreicht

Viele Maßnahmen des BZA dienen der Attraktivitätssteigerung des Stadtbezirks. So wurde der Blechzaun des ESV mit historischen, großflächigen Fotografien verschönert. Zum 100. Jubiläum der Freien Turnerschaft wurde die dringend notwendige Fassadenrenovierung bezuschusst, das leuchtende Blau ist jetzt schon von Weitem zu erkennen. Für beide Vereine wurden moderne Turnmatten, sogenannte Airtrack-Matten angeschafft, die vor allem auch im Kinderturnen eingesetzt werden. Die freiwilligen Feuerwehren wurden mit fehlenden Gerätschaften ausgerüstet. So können viele Lücken durch den schnellen und unbürokratischen Einsatz der Mittel aus dem Bürgerhaushalt geschlossen werden.

### Dafür wird der Bürgerhaushalt verwendet

Im Südosten stehen derzeit ca. 130.000 Euro jährlich für kleinere Investitionen in öffentliche Sicherheit und Ordnung, in

Schulen, Kindergärten und Vereine sowie für Gesundheit und Erholung zur Verfügung. Die Hälfte davon wird für längerfristige Projekte bereits im Jahr vorher verplant und die andere wird im laufenden Jahr für aktuelle Themen eingesetzt. So soll z.B. für Wilhelm-Ernst-Grundschule demnächst ein mobiles Luftreinigungsgerät gegen Coronaviren angeschafft werden, die Grundschule Ringsee erhält Basketballkörbe für den Pausenhof. Die Renovierung von Denkmälern und Marterln ist ebenfalls eine Aufgabe, die aus dem Bürgerhaushalt bestritten wird.

### Hier wird getagt

Vor Corona wurde im Südosten an unterschiedlichen Orten getagt; so fand die konstituierende Sitzung des BZA im Gasthaus Stangl in Rothenturm statt. Weitere Tagungsorte sind je nach Themenschwerpunkt die Freie Turnerschaft, der Gasthof Mittl, die Räume der Sozialen Stadt Augustin sowie die katholischen Pfarrsäle und das evangelische Gemeindehaus. In der aktuellen Corona-Zeit haben sich Onlinesitzungen via Zoom bewährt.



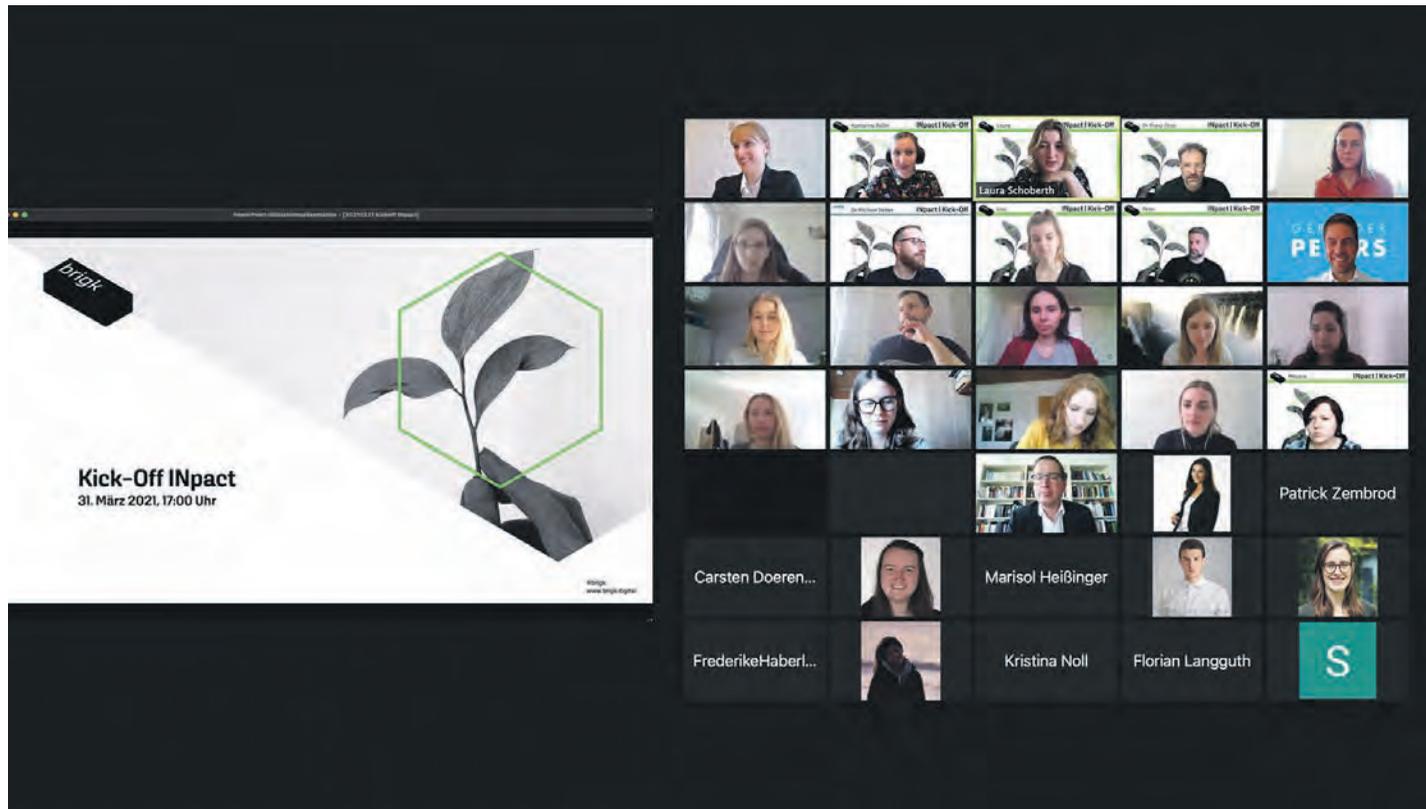
Der Calisthenics Park am Radhaus / Saturn Arena ist ein beliebter Treff für Outdoor-Sport.

Foto: Michel

brigg

# Nachhaltigkeitsprogramm INpact

Start der zentralen Entwicklungsphase



Ingolstädter Unternehmen wollen nachhaltiger werden. Unterstützt werden sie durch das Nachhaltigkeitsprogramm INpact, das vom Digitalen Gründerzentrum der Region Ingolstadt brigg und dem Institut für angewandte Nachhaltigkeit (inas) ins Leben gerufen wurde. Die teilnehmenden Unternehmen werden zusätzlich im Rahmen des „Strukturfonds Wirtschaft für KMU“ von der IFG Ingolstadt mit Mitteln aus der „Kooperationsinitiative“ gefördert.

Ziel des Programms ist es, die vielseitigen Chancen der Nachhaltigkeit in regionalen Betrieben zu nutzen. In Kooperation mit interdisziplinären studentischen Teams sollen die nachhaltigen Problemstellungen der Unternehmen gelöst werden. Die Studierenden wurden den Nachhaltigkeitsprojekten je nach Fachrichtung und Kenntnisstand zugeordnet.

Bevor die Projektteams am 01. April in die Entwicklungsphase gestartet sind, fand am 31. März ein virtueller Kick-Off statt. Anwesend waren neben den Projektinitiatoren, Dr. Franz Glatz, Geschäftsführer des Digitalen Gründerzentrums der Region Ingolstadt brigg und Dr. Michael Tretter, Ge-

schäftsführer des Instituts für angewandte Nachhaltigkeit (inas), die Challenge-Geber und Studierenden sowie Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Vorstand von IFG Ingolstadt.

**Folgende fünf Challenges nehmen am Nachhaltigkeitsprogramm INpact teil:**

#### 1. Organic Garden:

Bei dem Food-Startup wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Erzeugung zum Gericht abgebildet. Die Challenge ist es, Organic Garden als Pionier für regionale und umweltfreundliche Ernährung auf dem Lebensmittelmarkt zu positionieren und Richtlinien für eine eigene Zertifizierung zu entwickeln.

#### 2. Friseursalon Matuschka:

Friseurmeisterin Renate Matuschka hat gemeinsam mit Chemikern auf Basis von Kundenwünschen ihre eigene Produktserie entwickelt. Die Studierenden sollen nun eine ganzheitlich nachhaltige Verpackung kreieren.

#### 3. Gebrüder Peters:

Der traditionell mittelständische Handwerksbetrieb hat sich zum Ziel gemacht,

eine ganzheitlich nachhaltige Arbeits- und Lebenswelt für seine Mitarbeiter zu erschaffen. Bausteine in diesem Konzept sind Arbeitsplatzgestaltung, Implementierung von gesunder Ernährung sowie nachhaltige Mobilität.

#### 4. NurINpur:

Der bislang einzige Unverpackt-Laden in Ingolstadt will seinen B2B-Bereich ausbauen und dafür Liefermöglichkeiten mit geringer CO2-Bilanz finden. Das nachhaltige Ziel hinter der Aufgabe ist es durch Regionalität einen Mehrwert für Gesellschaft zu schaffen.

#### 5. EcoEmbassy:

Die Idee hinter dem Startup ist die Vernetzung von Unternehmen und deren Mitarbeitern mit nachhaltigen Dienstleistern sowie Produkten über eine Online-Plattform. Ziel des Programms ist ein nutzbarer Klickdummie.

Jedes Projektteam wird von den Experten, Dr. Franz Glatz und Dr. Michael Tretter, methodisch begleitet und beraten, damit aus den anfänglichen Projektideen bestmöglich tragfähige Konzepte entstehen. Diese werden im September präsentiert.

## INVG

# Antivirale Schutzbeschichtung in Bussen

## Sicherheitsniveau im Ingolstädter ÖPNV dadurch noch weiter erhöht

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden viele Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit in den Bussen der INVG zu erhöhen. Hierzu zählen ein intensiviertes Hygienekonzept mit täglicher Desinfektion aller Kontaktflächen, FFP-Maskenpflicht in allen Bussen und Bahnen sowie das häufige Durchlüften an den Haltestellen.



Jetzt gibt es eine weitere Neuerung, die das hohe Sicherheitsniveau im Ingolstädter ÖPNV nochmals steigert: Die Beschichtung aller Haltestangen und sonstiger Kontaktflächen im Bus mit der antiviralen Schutzschicht Dyphox. Als erstes Busunternehmen in der Region hat die Fa. Reisebüro Stempf sämtliche Fahrzeuge mit diesem Standard ausgerüstet. Monika Wallhäußer, Inhaberin und Geschäftsführerin des Traditionsunternehmens Stempf: „Die antivirale Schutzschicht ist eine weitere Maßnahme, um für unsere Fahrgäste das Busfahren noch sicherer und attraktiver zu machen. Der Fahrgast und seine Sicherheit stehen an erster Stelle.“

Auch INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank begrüßt die Initiative und hat die Ausrüstung der kommunalen Busse während des aktuellen Lockdowns vorangetrieben: „Über 90% der gesamten Ingolstädter Busflotte sind schon in den letzten Wochen mit der antiviralen Schutzschicht ausgerüstet worden – die übrigens nicht nur gegen das Coronavirus schützt, sondern auch andere Keime inaktiviert. Wir werden diesen neuen Hygiene-Standard im Sinne der Gesundheit unserer Fahrgäste auch in der Nach-Corona-Zeit fortführen.“

Die antivirale Schutzschicht ist ein innovatives Produkt der Fa. Dyphox aus Regens-

burg. Der auf die Oberflächen aufgetragene Klarlack enthält einen speziellen Photokatalysator, der durch Lichtenergie den Luftsauerstoff anregt und dieser Keime und Erreger abtötet. Die Dyphox Technologie wurde ursprünglich für die Krankenhaus-Forschung entwickelt, ist unter realen Bedingungen nachgewiesen wirksam, setzt zudem keine Wirkstoffe frei, bildet keine Resistenzen und ist damit komplett nachhaltig im Sinne der Unbedenklichkeit.

Bürgermeisterin Kleine, zugleich Vorsitzende des INVG-Aufsichtsrats, sieht die zusätzliche Hygienemaßnahme als flankierendes Element zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV insgesamt: „Die Stadt Ingolstadt bekennt sich auch und gerade in der derzeitigen schwierigen Lage zu einem hochwertigen ÖPNV – wir investieren in ein gutes Liniennetz, klimafreundliche Busse und in höchste Standards für die Sicherheit und Gesundheit unserer Fahrgäste, der Aufsichtsrat der INVG hat hierzu in seiner letzten Sitzung klar die Richtung vorgegeben.“

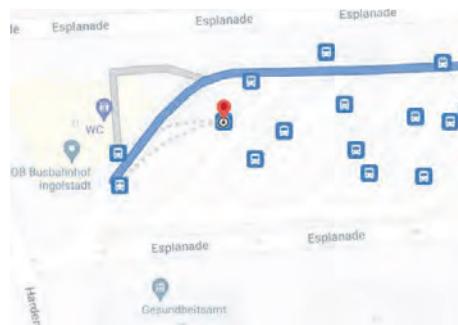
## Echtzeitdaten des Ingolstädter Nahverkehrs in Google Maps abrufbar

Bisher konnten die Echtzeitdaten der Busse und Züge im INVG-Gebiet auf der Homepage der INVG und in der INVG Fahrinfo App abgerufen werden. Nun sind diese ebenso in Google Maps zu finden. Die Verbindungsauskunft ist stets auf dem aktuellen Stand, sodass Fahrgäste rechtzeitig über mögliche Verspätungen oder Busausfälle informiert sind.

Bereits 2015 erweiterte Google sein Kartenangebot um eine Echtzeitfunktion. Somit können Nutzer über Google Maps die Echtzeitdaten, die weltweit von verschiedenen Verkehrsbetrieben zur Verfügung gestellt werden, abrufen und sich so über tatsächliche Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Bus und Bahn informieren. Nach und nach liefern vor allem Nahverkehrsunternehmen von Großstädten diese Daten.

Anhand von blauen Bussymbolen auf Google Maps ist zu erkennen ob eine Verbindungsauskunft mit Echtzeitdaten in dem gewünschten Gebiet möglich ist.

Seit wenigen Wochen stehen die Echtzeitdaten der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft nun ebenso auf Google Maps zur Verfügung.



**Bussymbole der Haltestelle Auf der Schanz in Ingolstadt**

Dies erleichtert es regionalen aber vor allem auch überregionalen ÖPNV-Nutzern Verbindungsauskünfte schneller zu finden ohne mehrere Websites oder Apps aufrufen zu müssen. Google Maps liefert die Auskunft bei der Suche einer Nahverkehrsverbindung beispielsweise von Ingolstadt, Rathausplatz nach Baar-Ebenhausen mit einem Klick. Die Auskunft zeigt verschiedene Fahrtmöglichkeiten. So kann entweder zuerst mit dem Bus gefahren werden und anschließend mit der Bahn oder ausschließlich der Bus genutzt werden.

Für die regionale Suche nach Verbindungen im INVG-Gebiet kann selbstverständlich die INVG Fahrinfo App weiterhin genutzt werden.

Klinikum Ingolstadt

# Lähmungen des Gesichtsnervs betreffen mehr als nur die Mimik

**Spezialist für mikrochirurgische Rekonstruktion nach Ingolstadt gewechselt**

Nur sehr wenige plastische Chirurgen in Deutschland operieren regelmäßig Lähmungen des Gesichtsnervs. Mit Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Kehrer ist seit Kurzem ein plastischer Chirurg und erfahrener Spezialist auf diesem Gebiet ans Klinikum Ingolstadt gewechselt.

Auf einmal klappt nichts mehr: lachen, lächeln, blinzeln, die Nase rümpfen, die Stirn runzeln, die Lippen schließen. Wer von einer Gesichtslähmung betroffen ist, verliert einen Teil seiner Mimik und wichtige Fähigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation. In Deutschland ereilt dieses Schicksal jedes Jahr zwischen 20.000 bis 30.000 Menschen. Meist handelt es sich um eine spontane, einseitige Lähmung. Die gute Nachricht ist, dass sich in

der Mehrheit die Lähmung wieder von selbst oder durch den Einsatz von Medikamenten zurückbildet. In den übrigen Fällen bietet die Mikrochirurgie heutzutage sehr gute Möglichkeiten zur Verbesserung von Form und Funktion. Dies gilt auch für angeborene oder durch Unfälle oder Tumore verursachte Gesichtslähmungen.

Medizinisch lautet die Diagnose Fazialisparese, benannt nach dem siebten Hirnnerv oder Fazialisnerv. Über ihn laufen die Impulse aus dem Gehirn zu den Muskeln von Stirn, Augen, Wangen und Mund. Außerdem steuert dieser Nerv den Speichel- und Tränenfluss, die Drüsen der Nasenschleimhaut und den Geschmackssinn auf dem vorderen Teil der Zunge. Die Auswirkungen einer Lähmung sind deswegen für den Be-

troffenen oft weitreichend. Es droht weiter das Risiko von Sehschwäche bis Erblindung, weil sich durch den fehlenden Lidchluss Horn- und Bindehaut nachhaltig entzünden können.

**Patienten leiden unter sozialer Stigmatisierung**

Am stärksten leiden viele der Patienten unter der psycho-sozialen Stigmatisierung. „Für die Patienten ist es schlimm, dass ihr Gesicht selbst in Ruhe unsymmetrisch ist und sich ihre Züge beim Lächeln völlig verzerren“, sagt Kehrer von der Sektion Hand- und Plastische Chirurgie (Leitung Dr. Jan Eric Zinndorf) im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie. Kehrer ist seit Februar vom Universitätsklinikum Regensburg



nach Ingolstadt gewechselt. Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hat sich in seinen Forschungsarbeiten dem Fazialis-Nerv und seiner mikrochirurgischen Rekonstruktion verschrieben und sich dafür in den vergangenen Jahren auch im Ausland (Großbritannien, Niederlande, Südkorea, Taiwan) fortgebildet.

### Zeitfenster von sechs bis 15 Monaten nach der Lähmung für Operationen optimal

Heilt der Nerv nicht selbstständig, ist es wichtig, das Zeitfenster von sechs bis 15 Monaten für eine Behandlung zu nutzen. „Nach 18 Monaten können sich ansonsten die 21 Muskeln einer Gesichtshälfte wegen des fehlenden Nervenreizes in Fettgewebe umwandeln und funktionslos werden“, warnt Kehrer. Innerhalb dieses Zeitraums kann der Patient mit den Verfahren der Mikrochirurgie wieder Lebensqualität und Normalität zurückgewinnen.

„Um für die gelähmte Gesichtshälfte wieder Muskelspannung und -beweglichkeit zurückzugewinnen, setzen wir auf die Um-

lagerung und Transplantation von Nerven. Wir verwenden zum Beispiel einen Ast des Kaumuskelnerfs als Spendernerv, ohne dass der Kauprozess beeinträchtigt wird. Und wir verlängern den Fazialisnerv der gesunden Gesichtshälfte in die gelähmte. Dafür transplantieren wir einen weniger wichtigen Hautnerv vom Unterschenkel ins Gesicht und verbinden ihn mit den Muskeln der gelähmten Seite“, beschreibt Kehrer das Verfahren für Lähmungen im frühen Stadium.

Sollte die Lähmung schon länger zurückliegen, können Muskeln aus dem Oberschenkel ins Gesicht transplantiert und auch damit gute Ergebnisse erzielt werden. „Die Narben im Gesicht verheilen unauffällig, ähnlich wie bei einem Facelift“, erklärt Kehrer. Auch bei einer schon seit 25 Jahren bestehenden Gesichtslähmung seien so noch bedeutende Verbesserungen möglich.

Bei Gesichtslähmungen im Kindesalter empfiehlt Kehrer einen Eingriff im Alter



von fünf bis sechs Jahren. Dann sind die Nerven und Muskeln groß genug, und dem Kind bleiben Hänseleien in der Schule erspart.

## Gesundheit im Fokus

Kostenlose Vortragsreihe für Patienten und Interessierte



2021 heißt es wieder „Gesundheit im Fokus“ – unsere beliebten Patientenveranstaltungen sind zurück! Wir erklären alles rund um spannende Themengebiete der Medizin. Die ersten Vorträge in diesem Jahr finden zunächst digital über Microsoft Teams

statt. Auch virtuell können Sie Ihre Fragen stellen. Den Anmelde-link finden Sie hier:

[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)



05.  
Mai  
17:30

Digitale Veranstaltung  
**Hello Baby:**  
Geburtshilfe am Klinikum  
Ingolstadt

Prof. Dr. Babür Aydeniz, Direktor  
der Frauenklinik  
Dr. Sabine Schmid, Oberärztin



19.  
Mai  
17:30

Digitale Veranstaltung  
**Parkinson:**  
Aktuelle Therapien und  
Ausblicke in die Zukunft  
Dr. Victor Collado Seidel  
Oberarzt Klinik für Neurologie



IFG

# Fachtag Frau und Beruf

Virtuelle Impulse damit man sich sicher sieht



Bildquelle: Agentur für Arbeit

Bereits zum fünften Mal findet am Freitag, 7. Mai, in Ingolstadt der „Fachtag Frau und Beruf“ statt, eine Veranstaltung ausschließlich für Frauen, die beruflich (wieder) voll durchstarten wollen.

Oft beginnt mit der Familiengründung ein Karriereknick in der Biografie von Frauen. Mütter kehren meistens nach der Elternzeit nur in Teilzeit ins Berufsleben zurück, wohingegen Väter meist nur ein bis zwei Partnermonate übernehmen und danach in Vollzeit weiterarbeiten. Zudem übernehmen Frauen auch häufiger die Pflege von Angehörigen und reduzieren dafür ihre Arbeitszeit oder beenden sogar die Berufstätigkeit. Die Corona-Pandemie wirkt dabei wie ein Brennglas: Einerseits sind Frauen häufiger in systemrelevanten Berufen, andererseits übernehmen sie öfter neben Haushalt und Beruf auch noch das Home-Schooling der Kinder – eine

weitere nicht bezahlte Tätigkeit, die sich weder auf das Einkommen noch auf die Rentenpunkte der Frauen auswirkt. Dies führt zu einem erhöhten Risiko von Altersarmut.

In der besonders technologielastrigen Region Ingolstadt verschärft sich die Problematik – es dominieren Berufe, die nach wie vor überwiegend von Männern ausgeübt werden und sehr gut bezahlt sind. Deshalb ist in der Region 10 das Einkommen der Männer oft um so vieles höher als das der Frauen, dass die nicht mehr arbeiten „müssen“, um für die Familie ein gutes Einkommen zu generieren.

Es „lohnt“ sich damit scheinbar für Frauen nicht, berufstätig zu bleiben. In manchen Familien haben Kurzarbeit, Kündigungen und Verdienstausschlag während der Pandemie in den letzten zwölf Monaten jedoch

drastische Veränderungen für das Familieneinkommen mit sich gebracht. Zunehmend wollen und müssen sich Frauen neu orientieren.

Um Frauen Mut zu machen, sich beruflich weiter zu entwickeln, haben folgende Organisatorinnen gemeinsam das Programm entwickelt: Agentur für Arbeit, Jobcenter Ingolstadt, Pro Beschäftigung e.V., IFG Ingolstadt, Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Volkshochschule sowie die Gleichstellungsstelle und die Integrationsbeauftragte der Stadt Ingolstadt.

Der Fachtag Frau und Beruf wird am Freitag, 7. Mai, um 9 Uhr von Bürgermeisterin Petra Kleine eröffnet. Nach dem Startvortrag von Claudia Liebscher-Lesti zum Thema „Ziele erreichen“ setzt Dr. Josefina Reischl mit „Dein Weg zum Glück“ fort. Nach einer kurzen Pause folgen die Themen „Zeitmanagement und Arbeitsplatzgestaltung“ (Renate Wildgruber) und „Karriere beginnt im Kleiderschrank“ (Tanja Oblinger). Im letzten Teil der Veranstaltung startet Martha Kapfer mit „Business-Yoga“ bevor Kerstin Krauß über ihre Erfahrungen nach dem Wiedereinstieg berichtet. Durch das Programm führt die Gleichstellungsbeauftragte Anja Assenbaum.

Zudem können Teilnehmerinnen während der Veranstaltung eine virtuelle Messe besuchen und finden dort Informationen zu den Initiatorinnen sowie z. B. zu auch zu Themen wie Berufsanerkennung oder Minijob.

## Fachtag Frau und Beruf

**Wann:**

Freitag, 7. Mai 2021, 8.45 – 15.30 Uhr

**Ort:** virtuell (Zoom), Teilnahme-Link wird nach Anmeldung zugesendet  
Anmeldung und weitere Informationen unter: [www.ingolstadt.de/fachtagfrauundberuf](http://www.ingolstadt.de/fachtagfrauundberuf)

**Anmeldefrist:**

5. Mai 2021, Teilnahme kostenfrei

IFG

# Frischer Wind für die Innenstadt

## Neuzugänge durch Cityfreiraum unterstützt



Dass eine Krise auch immer eine Chance für einen Neuanfang ist, verdeutlicht die erhöhte Quote von Unternehmensgründungen im vergangenen Jahr in Ingolstadt, die die IHK unlängst bekanntgab. Trotz teilweise erschwerter Bedingungen haben auch Julia Huber von Bellezza Flowers und Friseurmeister Matthias Stern den großen Schritt gewagt und ihre eigenen Läden eröffnet. Unterstützt werden sie dabei durch die seit 2013 existierende Initiative „Cityfreiraum“ von dem Existenzgründerzentrum Ingolstadt, dem Innenstadtverein IN-City und der Wirtschaftsförderung IFG.

### Bellezza Flowers

Am Rathausplatz 1 bietet Julia Huber in ihrem Concept Store „Bellezza Flowers“ seit November 2020 alles rund um Blumen und Dekoration an. Angefangen hat alles vor etwa fünf Jahren als sie nach und nach ihr Hobby, Blumenkränze zu binden, zum Beruf machte. Zunächst kamen immer mehr Anfragen für ihre selbstgemachten Unikate, auch für Hochzeiten als Haarschmuck oder für gesamte Deko-Arrangements. Gefolgt von zahlreichen Kundinnen und Kunden, die in Workshops selbst lernen wollten, wie die liebevollen Kränze gebunden

werden – ob in geselliger Runde beim Junggesellenabschied oder in der Vorweihnachtszeit zum Adventskranzbinden. Nachdem der Betrieb zuhause aus allen Nähten platzte, zog sie dann Ende 2020 in den Laden im Zentrum der Innenstadt ein. Dieser dient nun als Showroom für Hochzeitsdekorationen, als Workshop-Werkstätte und als Verkaufsfläche für frische Schnittblumen, Trockensträuße und -gestecke sowie viele andere Dekoartikel im modernen Boho- und Skandi-Stil.

### Friseurmeister Matthias Stern

Im Koboldblock am Stein 9 bezog Friseurmeister Matthias Stern im November 2020 seinen ersten eigenen Laden – mitten im Lockdown. So richtig starten konnte der gebürtige Regensburger erst im März 2021, sobald es die Infektionsregelungen wieder zuließen. Seitdem hat er den ein oder anderen gescheiterten Selbstversuch seiner Kundinnen und Kunden gerettet. Seit 2006 ist Matthias Stern Friseur, sammelte unter anderem in Regensburg, Hamburg sowie auf einem Kreuzfahrtschiff Erfahrungen und bildete sich in den Bereichen Kosmetik, Visagistik und für Hand-, Nagel- & Fußpflege weiter. In seinem La-

den legt er besonderen Wert auf den Austausch und die Beratung der Kunden – ob Damen, Herren oder Kinder und Jugendliche. Zudem liegt ihm das Thema Nachhaltigkeit am Herzen, sodass er Pflege- und Stylingprodukte in auffüllbaren Flaschen anbietet.

Im Rahmen der Cityfreiraum Förderung, profitieren junge Unternehmer:innen, die in der Innenstadt ein Geschäft beziehen, nicht nur von einer fachkundigen Beratung und Unterstützung bei der Suche nach der passenden Immobilie, sondern auch von einem Mietkostenzuschuss für die ersten 12 Monaten. Aufgrund der Kopplung an die bis Juni 2021 gültige Corona-Überbrückungshilfe III des Bundes beträgt der Zuschuss derzeit 50 anstatt der üblichen 30 Prozent der monatlichen Nettokaltmiete. Interessierte Gründer:innen können sich auf [www.cityfreiraum-ingolstadt.de](http://www.cityfreiraum-ingolstadt.de) über die Initiative informieren.



MVA

# MVA – eine sichere Perspektive

## Krisensicherer und attraktiver Arbeitgeber für Nachwuchskräfte

Jedes Jahr aufs Neue gibt es für viele Auszubildende in der Regel nur noch ein Thema: Werde ich übernommen oder nicht? Gerade in der jetzigen Zeit ist die Übernahmeunsicherheit bei vielen Betrieben unsicher, jedoch nicht beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt. Zwar gibt es schier unendlich viele Möglichkeiten, die den Lehrlingen nach der Ausbildung offenstehen, doch die Übernahme vom Ausbildungsbetrieb ist bei vielen immer noch ein großes Ziel nach erfolgreichem Abschluss.

**Nach der Ausbildung übernommen zu werden, ist das Ziel vieler Azubis**

Diese sichere Perspektive ist nicht nur für Azubis, sondern auch für Lehrbetriebe attraktiv. Und genau dies bietet die MVA In-

golstadt: Nach Abschluss der Ausbildung können nahezu alle Gesellen und Berufstarter in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Auch die anschließenden Weiterbildungsangebote sprechen für das Unternehmen mit seiner hochtechnischen Anlage als attraktiven und krisensicheren Arbeitgeber.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf eine langjährige Beschäftigung in der MVA Ingolstadt zurückblicken, hierzu gehört auch Reinhold Stürner. Herr Stürner war 1997 der erste Auszubildende beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt. Nach seiner Lehre als Elektroinstallateur bekam er eine Festanstellung als Anlagenfahrer. Mittlerweile hat sich der ehemalige Lehrling berufsmäßig weitergebildet und somit zum stellvertre-

tenden Schichtleiter hochgearbeitet. Nun gibt er sein Wissen gern an die nächste Generation weiter, den gerade frisch ausgelernten und kürzlich übernommenen Lukas Kübler. Der 19-Jährige hat im Februar diesen Jahres seine Ausbildung zum Industriemechaniker mit Schwerpunkt Instandhaltung erfolgreich beendet und unterstützt seitdem die Kollegen auf der Schicht.

Nach seiner mehrjährigen Ausbildung kennt Lukas Kübler die thermische Abfallbehandlungsanlage mit allen ihren Sicherheitsbereichen und technischen Besonderheiten bestens. Sich in den vielen verschiedenen Anlagenbereichen zu Recht zu finden, stellen für den Berufsanfänger keine Herausforderung mehr da. Er kann sich voll und ganz auf seine neuen Aufgaben



Mit Georg Schmalzl hat die nächste Generation in der MVA Ingolstadt die Führung in der E-Werkstatt übernommen.



**Vor über 15 Jahren startet Xenia Willersinn in ihren ersten Arbeitstag beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt.**

als Anlagenfahrer konzentrieren und die Kollegen schneller und effektiv beim Arbeitseinsatz unterstützen. Doch nicht nur im technischen Bereich, sondern auch in der Verwaltung bildet die Müllverwertungsanlage Ingolstadt seit Jahrzehnten junge Leute aus.

#### **Nicht nur technische Ausbildungsberufe – auch im Büro**

„Nach meiner Ausbildung hat mir der Zweckverband viele verschiedene Weiterbildungen ermöglicht. Vom Ausbildererschein zur Verwaltungsfachangestellten bis hin zur geprüften Wägerin. Durch die vielseitige Ausbildung in den diversen Abteilungen der Verwaltung hatte ich die Chance mir ein breites Spektrum an Fähigkeiten anzueignen und nach der Ausbildung sogar die Wahl welches Aufgabengebiet ich übernehmen möchte. Nun freut es mich natürlich außerordentlich, dass ich unseren zwei neuen Azubis bei ihrem Werdegang zur Kauffrau und zum Kaufmann für Bürokommunikation unterstützen kann. Womit ich nicht nur dem Betrieb et-

was zurückgeben, aber auch jungen Leuten bei Ihrem beruflichen Werdegang beistehen kann.“ berichtet Xenia Willersinn, die vor über 15 Jahren, in Ihren ersten Ausbildungstag in der Müllverwertungsanlage Ingolstadt zur Bürokauffrau startete. Mittlerweile ist die 32-Jährige für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und hat in der MVA Ingolstadt nicht nur einen hervorragenden Arbeitgeber gefunden, sondern aus vielen Kolleginnen und Kollegen sind mittlerweile gute Freunde geworden.

#### **Vom Auszubildenden zum Ausbilder**

Ein richtige Erfolgstory ist auch der betriebsinterne Aufstieg von Georg Schmalzl, vom Auszubildenden zum Ausbilder und Leiter der E-Werkstatt. Begonnen hat diese Erfolgsgeschichte am 01.09.2009 als Georg Schmalzl seine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik beim Zweckverband begann. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung im Jahr 2012 und mehreren Weiterbildungen, unter anderem zum staatlich geprüften Elektrotechniker, übernahm der ehemalige

Lehrling die Leitung der E-Werkstatt in der MVA Ingolstadt und bildet seitdem selber die Nachwuchskräfte von morgen aus. Im September dieses Jahres darf Georg Schmalzl, dann schon seinen dritten Auszubildenden als Ausbilder begrüßen.

#### **„Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens“**

Diesen Ausspruch tätigte Friedrich Nietzsche bereits vor über hundert Jahren und auch 2021 ist er noch genauso aktuell wie damals. Die Berufsausbildung in Deutschland eines der wichtigsten Möglichkeiten um hoch qualifizierte Fachkräfte im eigenen Betrieb auszubilden und dadurch gute Nachwuchskräfte den Weg in ein sicheres Berufsleben mit vielen hervorragenden Weiterbildungsoptionen zu ermöglichen. Deswegen sieht es der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt, als einer der größten kommunalen Energieversorger und Entsorger der Region, als seine Verantwortung, jungen Menschen die Chance einer fundierten Ausbildung zu geben und damit den Weg hin zu einer gesicherten beruflichen Zukunft zu eröffnen.

Stadtwerke Ingolstadt

# SWI auf der Landesgartenschau

Ingolstädter Versorger als Sponsor mit vielen Aktivitäten dabei – sobald es Corona zulässt



Die SWI sind als Sponsor und mit vielen Angeboten und Aktionen auf der LGS vertreten.

Fotos: SWI, U. Seitz

Nach einem Jahr Verzögerung war die Vorfreude riesengroß: Seit 21. April ist die Landesgartenschau offiziell eröffnet, doch noch ist das Vergnügen eingeschränkt. Sah es zunächst danach aus, als müssten die Tore pandemiebedingt sogar komplett geschlossen bleiben, können jetzt immerhin 2500 Besucherinnen und Besucher pro Tag das Gelände als reine Parkanlage genießen. Doch bis auch Rahmenprogramm und Veranstaltungen möglich sind, wird es wohl noch etwas dauern.

Diesen Tag sehen auch die Stadtwerke Ingolstadt herbei, denn der Ingolstädter Versorger ist nicht allein als Sponsor der Gartenschau aktiv. Die SWI tragen mit vielen Aktionen und Programmpunkten zu lebendigen und spannenden Wochen in der neuen Parkanlage an der Richard-Wagner-Straße bei – immer

natürlich unter der Voraussetzung, dass es Corona zulässt. Schon die Anlage selbst mit ihrem modernen landschaftsplanerischen Konzept ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Im Gartenschaujahr soll das Gelände aber auch einen blühenden Rahmen für ein buntes Veranstaltungsprogramm bieten – Natur trifft Kultur. So dürfen sich die Besucherinnen und Besucher – so es Corona zulässt – unter anderem auf Open-Air-Konzerte, Theatervorstellungen, Ausstellungen und jede Menge Informations- und Mitmachangebote freuen. Von zentraler Bedeutung ist dabei das Thema Nachhaltigkeit: sowohl im Alltag jedes Einzelnen als auch in Form von ökologischer Landwirtschaft und naturnaher Gartengestaltung.

## Nachhaltige Stromversorgung und E-Ladesäulen

Dieser Schwerpunkt passt hervorragend zu den Stadtwerken, für die das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Darum unterstützen sie die Landesgartenschau gerne als Partner und sorgen für eine Extraportion Energie auf dem Gelände.

Die SWI kümmern sich nicht nur um die nachhaltige Stromversorgung und die Elektroladesäulen auf den Parkplätzen, sondern haben auch eine innovative Sitzbank mit Solarmodulen aufgestellt, an der man sein Handy mit Sonnenstrom aufladen kann.



Foto: Lea Rochus (LGS)

## Umweltunterricht und weitere nachhaltige Info-Angebote

Außerdem bieten die Stadtwerke ihren jährlichen Umweltunterricht für 3. und 4. Klassen diesmal im Rahmen der „Schule im Grünen“ der Landesgartenschau an, informieren über die positiven Effekte von Dachbegrünungen auf Trafostationen, mit der modulbluE GmbH über Energie-Autarkie in einem Infocontainer mit Photovoltaik, Windkraft und Stromspeicher und haben weitere tolle Aktionen geplant.

## SWI-Erlebnistag mit Pam Pam Ida-Konzert

Ein erstes richtiges Highlight wird dann der SWI-Erlebnistag – geplant für den 4. Juni, notfalls auch an einem Ersatztermin im Herbst. Tagsüber gibt es E-Scooter und Segways zum Ausleihen, einen Infostand mit Gewinnspiel und die SWI-Chill-out-Area mit Liegen und Sitzsäcken. Und abends wartet ein Konzert mit der regionalen Kultband „Pam Pam Ida“.

## Powerbike-Contest mit attraktiven Preisen

Und auch für die Sportlichen unter den LGS-Besuchern haben sich die Stadtwerke etwas einfallen lassen. Zusammen mit dem Fitnessstudio Lifepark Max veranstalten sie einen Powerbike Contest. Jeweils Zweiertteams treten 30 Minuten gegeneinander an und erzeugen dabei möglichst viel Strom – jedes Watt zählt. Die Sieger der jeweiligen Tages- und der Gesamtwertung erwarten attraktive Preise. Aktuell geplant sind folgende Termine: jeweils Samstag, 12. Juni, 10. Juli, 14. August und 11. September – immer von 9 bis 18 Uhr. **Die Anmeldung ist möglich unter [sw-i.de/powerbike](https://www.sw-i.de/powerbike)**

Wie alle in der Region hoffen auch die Stadtwerke, dass die Landesgartenschau so schnell wie möglich auch in vollem Umfang öffnen kann und dass möglichst viele der geplanten Programmpunkte und Veranstaltungen auch tatsächlich stattfinden können. **Infos und Besucheranmeldung unter [ingolstadt2020.de](https://www.ingolstadt2020.de)**



**SWI**  
STADTWERKE  
INGOLSTADT

## Nachhaltigkeit PHOTOVOLTAIK UND MEHR

Das Thema Nachhaltigkeit ist den Stadtwerken natürlich in allen Bereichen ein wichtiges Anliegen. Deshalb bieten die SWI mit SWI SmartSolar ein Produkt an, mit dem jeder Eigenheimbesitzer zum Ökostromproduzenten werden kann. Mit der cleveren Kombination aus einer **Photovoltaikanlage** und einem **Stromspeicher** können so bis zu **70 Prozent des Verbrauchs** mit Sonnenstrom vom eigenen Dach gedeckt werden. Das ist ökologisch sinnvoll, macht unabhängig und rechnet sich auch wirtschaftlich.

**Alle Informationen und einen Photovoltaikrechner gibt es online unter: [sw-i.de/bauen-wohnen/swi-smartsolar](https://www.sw-i.de/bauen-wohnen/swi-smartsolar)**

Und wer bereits eine Photovoltaikanlage betreibt, aber merkt, dass die Erträge nachlassen, sollte vielleicht über eine professionelle Reinigung nachdenken. Auch die bieten die Stadtwerke jetzt – eine Ertragssteigerung von bis zu 30 Prozent ist so möglich.

**Weiterführende Informationen hierzu im Internet unter: [sw-i.de/bauen-wohnen/pv-reinigung](https://www.sw-i.de/bauen-wohnen/pv-reinigung)**



## POWER BIKE CONTEST

**LIFE PARK**  
MAX  
FITNESS/ERLEBEN

**SWI**  
STADTWERKE  
INGOLSTADT

GWG

# Heute an morgen denken

## Nachhaltigkeitsengagement der GWG Ingolstadt

Das Thema Nachhaltigkeit begegnet uns immer öfter in unserem Alltag und auch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dieser Aufgabe.

Dabei hat die GWG festgestellt, dass sie in vielen Bereichen bereits seit Jahren engagiert im Sinne einer nachhaltigen Zielsetzung arbeitet und die Unternehmensausrichtung einigen Aspekten der Nachhaltigkeit entspricht.

### Verantwortung übernehmen

Nachhaltig agieren bedeutet für die GWG Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für die aktuelle und für die kommende Generation.

Dies erreicht die Gesellschaft, indem sie feste Werte und Zielsetzungen im Sinne einer nachhaltigen Handlungsweise in den

Bereichen Soziales, Wirtschaft, Ökologie und Baukultur für sich definiert hat. Ziel ist es dabei, das gesamte Unternehmen im Sinne einer nachhaltigen Handlungsweise und Philosophie auszurichten und damit zukunftsfähig zu gestalten.

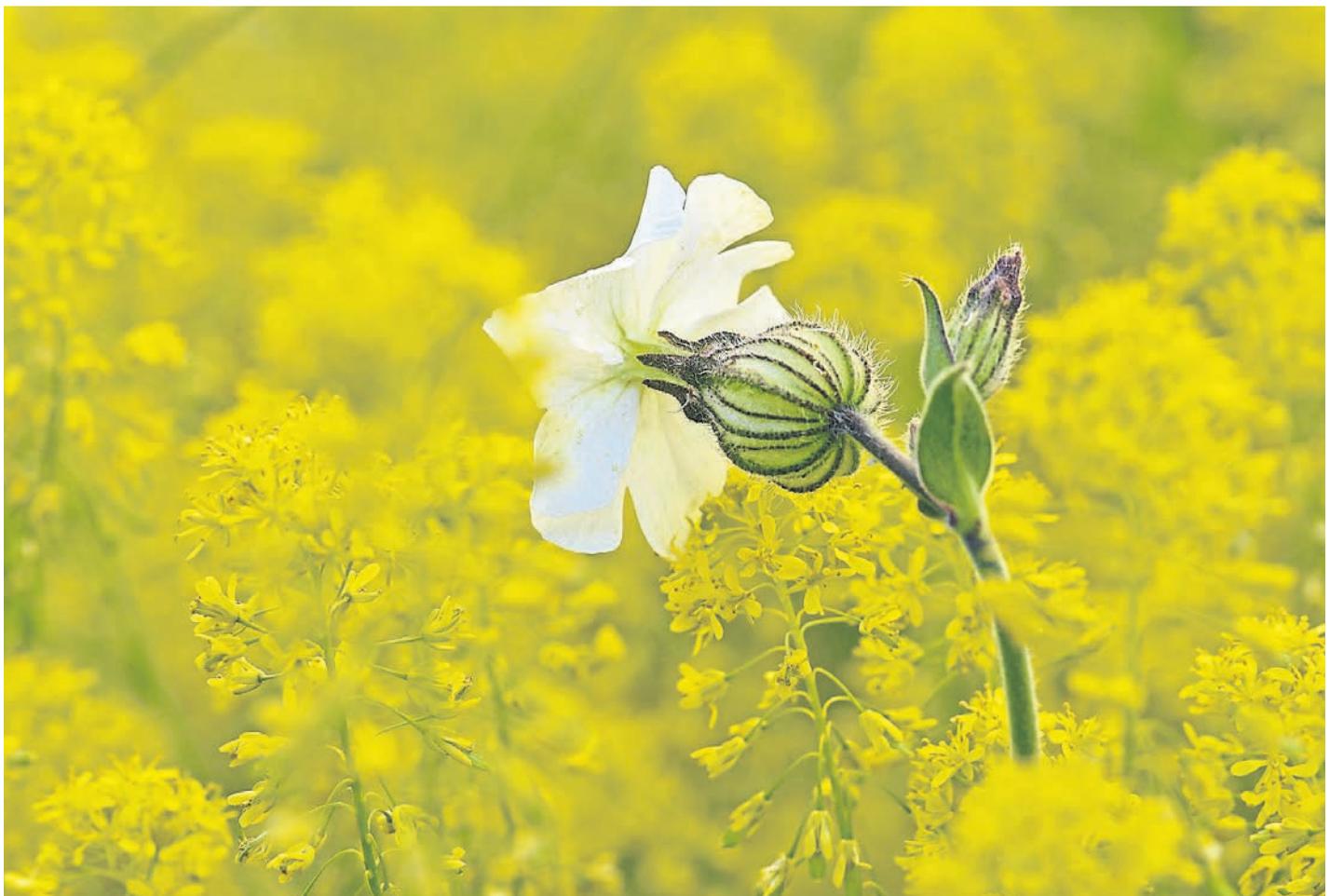
### Weit mehr als nur Umweltschutz

Bei dem Thema Nachhaltigkeit denken die meisten zunächst an den Umweltschutz. Das ist auch richtig, dennoch umfasst der Begriff weit mehr als nur diesen ökologischen Bereich:

Allein der Unternehmensauftrag der GWG, bezahlbaren und sicheren Wohnraum zur Verfügung zu stellen ist bereits nachhaltig. Mit ihrem umfangreichen Neubauprogramm sorgt die Wohnungsbaugesellschaft dafür, dass nicht nur die jetzige, sondern auch die künftige Generation ein sicheres Dach über dem Kopf besitzt. Die

GWG unterstützt Nachbarschaftsprojekte in den Wohnquartieren, fördert Kunst und Kultur und legt großen Wert auf ein attraktiv gestaltetes Wohnumfeld. Neben ihrem großen Immobilienbestand bewirtschaftet das Unternehmen rund 500.000 Quadratmeter Grünflächen; hierbei wird seit Jahren auf den Naturschutz geachtet und mit Hilfe von Blühwiesen, Igelburgen, Fledermausquartieren, Bienenwänden und vielem mehr für den Erhalt der Artenvielfalt gesorgt.

Selbstverständlich werden ebenso verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen verfolgt und auf Ressourcenschonung und möglichst wenig Flächenverbrauch geachtet. Darüber hinaus arbeitet die GWG daran, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen langfristig zu senken. Dies gelingt beispielsweise durch Maßnahmen der Digitalisierung oder den Ausbau von alternativen Mobilitätskonzepten.





### Jetzt an die Zukunft denken

Viele Ingolstädterinnen und Ingolstädter unterstützen in ihrem privaten Umfeld und mit Ihrem Handeln ebenso die Ziele einer nachhaltigen Lebensweise. Dieses Thema wird uns weiter begleiten und in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen. Deshalb ist es das Ziel der GWG gemeinsam daran zu arbeiten, diese Ziele zu erreichen.

Um das Nachhaltigkeitsengagement noch deutlicher zu erläutern, hat die GWG ein Erklärvideo dazu erstellt.



<https://www.youtube.com/watch?v=Tqef5szS-Tg>



ITK

# Radwandern in der Stadt und Region Ingolstadt – ein Erfolgsprodukt mit Zukunft

Stadt, Park oder Wald – es ist für jeden was dabei



Ingolstadt ist das Herz einer attraktiven und abwechslungsreichen Radwanderregion: Innerhalb und außerhalb der Stadtmauern führen gut ausgebaute Radwege in jede Himmelsrichtung, so zum Beispiel von West nach Ost: Dort erstrecken sich die weitläufigen Donauauen. Der Donauradweg gehört zu den beliebtesten Fernradwegen Europas. Bei Fahrradtouren in das abwechslungsreiche Umland durchstreift man altbayerische Kulturlandschaf-

ten, Spargelfelder und Hopfengärten oder den Naturpark Altmühltal.

Die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK) hat mit den Radblüten Region Ingolstadt im vergangenen Jahr damit begonnen, das radtouristische Angebot neu auszurichten und gezielt bei den Gästen als auch den Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger bekannt zu machen. Das durchwegs positive Feedback auf die neuen regionalen



Themenradwege hat gezeigt, dass sich die ITK damit auf dem richtigen Weg befindet.

Doch so weit braucht man gar nicht fahren: Auch innerhalb des Stadtgebiets gibt es vieles, was sich sehr gut mit dem Rad erkunden lässt: Die Museen der Stadt, oder die vielen Grünflächen, Naherholungsgebiete und Parks. Und zum Einkehren laden urige Gaststätten und gemütliche Biergärten ein.

Daher hat die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH das Angebot an Themenradwegen noch einmal ausgebaut und ergänzt durch insgesamt sieben neue Strecken. Unter dem Titel „Radblüten Stadt Ingolstadt“ sind dabei innerstädtische und stadtnahe Radtouren zusammengefasst, die als Tagestouren dazu einladen, die Charakteristik und die Attraktionen der Ingolstädter Stadtteile per Rad kennenzulernen. Mit einer Streckenlänge zwischen 18 und 46 Kilometern sind die Touren auch für Gelegenheitsradler oder Familien mit Kindern ideal geeignet.

Während die Mehrtagestouren der Radblüten Region Ingolstadt schon seit vergangem Jahr auf der Internetseite [www.ingolstadt-tourismus.de/radwandern](http://www.ingolstadt-tourismus.de/radwandern) ausführlich dargestellt sind, haben alle Interessierte ab Mai die Möglichkeit, sich über die sieben neuen Strecken der Radblüten Stadt Ingolstadt im Detail zu informieren.

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt.

V.i.S.d.P.: Michael Klarner,  
Presseamt der Stadt Ingolstadt.

Titelfoto: Uli Rössle  
Satz und Druck:

Donaukurier Druck GmbH  
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt

Ausgaben online lesen:  
[www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)